

Prüfungstag:	29. Mai 2020 (HAUPTTERMIN)
Prüfungsbeginn:	08:00 Uhr

ABITURPRÜFUNG

Schuljahr 2019/2020

Latein

mit erhöhtem Anforderungsniveau

Hinweise für die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Bearbeitungszeit: 270 Minuten

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

Wählen Sie

von den Übersetzungsaufgaben **eine** der Varianten A oder B
und
von den Interpretationsaufgaben **eine** der Varianten A oder B aus.

Für die Übersetzungsaufgabe und die Interpretationsaufgabe sind jeweils 50
Bewertungseinheiten (BE) erreichbar.

Nicht alle abgedruckten Texte folgen der reformierten Rechtschreibung. Sie
entsprechen der Quelle, der sie entnommen wurden.

Übersetzungsaufgabe Variante A

Übersetzen Sie den folgenden Text mit Hilfe des Wörterbuches in die deutsche Sprache.

50 BE

3

Sextus war's nicht, Titus war's! Cicero: Pro Sexto Roscio Amerino

6

9 Cicero verteidigt **Sextus Roscius**, der vom Ankläger **Erucius** zu Unrecht des Vatemordes beschuldigt wird. Dabei bringt Cicero den im Prozess als Ankläger auftretenden Verwandten, **Titus Roscius**, als Tatverdächtigen ins Spiel.

12 Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides: Mihi vir amplissimus esse videtur, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non, qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem.

15 Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania! Quaeramus ibi maleficium, ubi est et inveniri potest!

18 Causam tu, Eruci, nullam reperiebas in Sexto Roscio. At ego in Tito Roscio reperio. Tecum, Tite Rosci, enim nunc mihi res est, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris.

In hac causa videmus illum accusatorem Titum amplissimam pecuniam possidere, hunc Sextum accusatum in summa mendicitate esse.

21 Quid, si accedit, ut pauper antea fueris, Tite Rosci? Quid, si accedit, ut avarus fueris? Quid, si accedit, ut audax fueris? Quid, si accedit, ut illius, qui occisus est, inimicissimus fueris?

24

Übersetzungshilfen:

Zeile 1:	... eo, quo ...	... an den Punkt, zu welchem ...
	amplus, a, um	hoch angesehen, ehrenvoll
Zeile 2:	alterius	eines anderen
Zeile 6:	causa, ae f.	Motiv
Zeile 7:	mihi res est	ich beschäftige mich
Zeile 11f.:	accedo, ~cessi, ~cessum 3	hinzukommen
Zeile 13:	inimicissimus, i m.	größter Feind

27

Übersetzungsaufgabe Variante B

Übersetzen Sie den folgenden Text mit Hilfe des Wörterbuches in die deutsche Sprache.

50 BE

3

Fortschritt

6

Lucretius: De rerum natura

Lukrez macht sich Gedanken über das Wesen des Menschen, seine Kultur, den Fortschritt. Zu Beginn seiner Überlegungen entwirft er ein ziemlich pessimistisches Bild des menschlichen Daseins:

Ergo hominum genus in cassum frustraue laborat

12 semper et in curis consumit inanibus aevum,
ni mirum, quia non cognovit, quae sit habendi
 finis et omnino quoad crescat vera voluptas.

15 Idque minutatim vitam provexit in altum
 et belli magnos commovit funditus aestūs.
 Iam validis saepti degebant turribus aevum,

18 et divisa colebatur discretaue tellus,
 tum mare velivolis florebat navibus ponti.
 Navigia atque agri culturas, moenia, leges,
 21 arma, vias, vestes et cetera de genere horum,
 praemia, delicias quoque vitae funditus omnes,
 carmina, picturas et daedala signa polita -

24 usus et impigrae simul experientia mentis
 paulatim docuit pedetemptim progredientes.

Sic unum quicquid paulatim protrahit aetas

27 in medium ratioque in luminis erigit oras;
 namque alid ex alio clarescere corde videbant,
 artibus ad summum donec venere cacumen.

30

Übersetzungshilfen:

Vers 1:	in cassum	umsonst
Vers 2:	aevum consumere	sein Leben verbringen
Vers 3:	ni mirum	und das nur deshalb
Vers 4:	quoad	bis wohin
Vers 5:	in altum	= in mare
Vers 6:	funditus <i>adv.</i> aestus, us <i>m.</i>	in der Tiefe die Fluten
Vers 7:	[homines] aevum degebant saepius, a, um	die Menschen lebten umgeben; geschützt
Vers 9:	floreo, ui, - 2 <i>c. abl.</i> mare ponti	schimmern, glänzen <i>von etwas</i> = mare
Vers 12:	funditus <i>adv.</i>	darüber hinaus
Vers 14f.:	impigra mens	der erfinderische Geist des Menschen
Vers 15:	progredientes	die Menschen
Vers 16f.:	unum quicquid	alle Dinge
Vers 17:	ora luminis	das Reich des Lichts
Vers 18:	alid corde videbant	= aliud mit dem Geist = homines videbant
Vers 19:	venere	= venerunt

Interpretationsaufgabe Variante A (Tacitus)

3

Interpretieren Sie den folgenden lateinischen Text. Belegen Sie Ihre Aussagen, wann immer es sinnvoll ist, mit lateinischen Zitaten. Nutzen Sie die beigegebenen Materialien für Ihre Auseinandersetzung mit dem Text.

50 BE

6

Bildungshunger Tacitus: *Dialogus de oratoribus*

9 *Tacitus erklärt am Beispiel Ciceros, was an Grundlagen gewährleistet sein muss, wenn man ein ausgezeichnete Redner werden will.*

Notus est nobis utique Ciceronis liber, qui Brutus inscribitur, in cuius extrema parte –
12 nam prior commemorationem veterum oratorum habet – sua initia, suos gradus, suae eloquentiae velut quandam educationem refert: se apud Q. Mucium ius civile didicisse, apud Philonem Academicum, apud Diodotum Stoicum omnes
15 philosophiae partes penitus hausisse; neque iis doctoribus contentum, quorum ei copia in urbe contigerat, Achaïam quoque et Asiam peragrasse, ut omnem omnium artium varietatem complecteretur.

18 Itaque hercule in libris Ciceronis deprehendere licet, non geometriae, non musicae, non grammaticae, non denique ullius ingenuae artis scientiam ei defuisse. Ille dialecticae subtilitatem, ille moralis partis utilitatem, ille rerum motus causasque
21 cognoverat.

Ita est enim, optimi viri, ita: ex multa eruditione et plurimis artibus et omnium rerum scientia exundat et exuberat illa admirabilis eloquentia; neque oratoris vis et facultas,
24 sicut ceterarum rerum, angustis et brevibus terminis cluditur, sed is est orator, qui de omni quaestione pulchre et ornate et ad persuadendum apte dicere pro dignitate rerum, ad utilitatem temporum, cum voluptate audientium possit.

27

*Bekannt ist uns jedenfalls Ciceros Schrift mit dem Titel Brutus, in deren letztem Teil – denn der vorangehende enthält einen Rückblick auf die alten Redner – er seine Anfänge, seine
30 Fortschritte, kurz, gleichsam eine Art Bildungsgang seiner Redekunst schildert:*

*Er habe bei Quintus Mucius Bürgerliches Recht gehört, beim Akademiker Philo und dem Stoiker Diodotos die Philosophie in allen ihren Teilen tief eingesogen, sich mit diesen
33 Lehrern, mit deren reichem Wissen er in Rom in Berührung gekommen war, aber nicht zufriedengegeben, sondern auch Griechenland und Kleinasien bereist, um alle Wissenschaften in ihrer ganzen Vielfalt zu erfassen.*

36 *Daher kann man – beim Herkules – in Ciceros Schriften erkennen, dass ihm die Kenntnisse der Mathematik, der Musik, der Philologie oder überhaupt irgendeines Faches der höheren Bildung nicht fehlen. Er verstand etwas von der Scharfsinnigkeit der Dialektik, von der
39 Nützlichkeit der Ethik, von Bewegungen des Alls und ihren Ursachen.*

*So ist es nämlich, beste Männer, so und nicht anders: Aus einer breiten Allgemeinbildung, sehr vielen Fächern und der Kenntnis aller Sachgebiete strömt und quillt jene wunderbare
42 Beredsamkeit hervor, und es lässt sich des Redners Macht und Befähigung nicht wie die zu den übrigen Dingen in enge und schmale Grenzen einschließen, sondern es ist der im wahrsten Sinne des Wortes ein Redner, der über jede Frage schön, schmuckvoll und*

*überzeugend dem Rang des Gegenstandes angemessen, den Erfordernissen der Zeitumstände gemäß und mit Genuss für die Zuhörenden reden kann.*¹

Anregung für die textnahe Interpretation:

Tacitus' Dialogus ist sprachlich und stilistisch in der Tradition der Schriften Ciceros über den Redner verfasst und bezieht sich in dem Textausschnitt auch deutlich auf sein Vorbild.

Material 1²

Kurt Tucholsky Ratschläge für einen schlechten Redner

- Sprich nicht frei – das macht so einen unruhigen Eindruck. Am besten ist es: du liest deine Rede ab. Das ist sicher, zuverlässig, auch freut es jedermann, wenn der lesende Redner nach jedem Viertel Satz misstrauisch hochblickt, ob auch noch alle da sind.
- Fang immer bei den alten Römern an und gib stets, wovon du auch sprichst, die geschichtlichen Hintergründe der Sache. Das ist nicht nur deutsch – das tun alle Brillenmenschen.
- Immer gib ihm Historie, immer gib ihm.
- Du musst alles in die Nebensätze legen. [...], Nebensätze schön ineinander geschachtelt [...].
- Kümmere dich nicht darum, ob die Wellen, die von dir ins Publikum laufen, auch zurückkommen – das sind Kinkerlitzchen. Sprich unbekümmert um die Wirkung, um die Leute, um die Luft im Saale; immer sprich, mein Guter. Gott wird es dir lohnen.
- Wenn du einen Witz machst, lach vorher, damit man weiß, wo die Pointe ist.
- Eine Rede ist, wie könnte es anders sein, ein Monolog. Weil doch nur einer spricht.
- Viel Statistik hebt eine Rede immer sehr. Das beruhigt ungemein, und da jeder imstande ist, zehn verschiedene Zahlen mühelos zu behalten, so macht das viel Spaß.
- Kündige den Schluss deiner Rede lange vorher an, damit die Hörer vor Freude nicht einen Schlaganfall bekommen.
- Wenn einer spricht, müssen die anderen zuhören - das ist deine Gelegenheit! Missbrauche sie.

Material 2³

Aus einem Vorstellungsgespräch

„Allgemeinbildung?“ – „Exzellent!“
 „Was sagt Ihnen Richard Wagner?“ – „Ich liebe seine Steinofenpizza!“
 „Wir melden uns!“

¹ Deutsch nach Hans Volkmer In: P. Cornelius Tacitus: Das Gespräch über die Redner. Herausgegeben und übersetzt von Hans Volkmer. Artemis & Winkler Verlag, Zürich/Düsseldorf 1998, S. 76.

² <https://www.textlog.de> (15.11.2018)

³ <https://boldomatic.com> (15.11.2018)

Interpretationsaufgabe Variante B (römische Liebeselegie)

3

Interpretieren Sie den folgenden lateinischen Text. Belegen Sie Ihre Aussagen, wann immer es sinnvoll ist, mit lateinischen Zitaten. Nutzen Sie die beigegebenen Materialien für Ihre Auseinandersetzung mit dem Text.

50 BE

6

Luft und Liebe Propertius: Elegien I 14, 1 – 16

Tu licet abiectus¹ Tiberina molliter unda

9

Lesbia² Mentoreo³ vina bibas opere,
et modo tam celeris mireris currere lintres
et modo tam tardas funibus ire rates⁴;

12

et nemus omne satas intendat vertice silvas,
urgetur quantis Caucasus⁵ arboribus;
non tamen ista meo valeant contendere amor:

15

nescit Amor magnis cedere divitiis.
Nam sive optatam mecum trahit illa quietem,
seu facili totum ducit amore diem,

18

tum mihi Pactoli⁶ veniunt sub tecta liquores,
et legitur Rubris gemma sub aequoribus;
tum mihi cessuros spondent mea gaudia reges;

21

quae maneant, dum me fata perire volent!
Nam quis divitiis adverso gaudet Amore?
Nulla mihi tristi praemia sint Venere!

24

*Zwar liegst du lässig und bequem am Tiberstrand
und trinkst Weine von Lesbos aus einem von Mentor geschaffenen Becher
und wunderst dich, wie schnell die Schiffe vorübergleiten
und dann wieder, wie langsam die von Tauen gezogenen Kähne fahren;
zwar ragt ein ganzer Wald von Bäumen hügelaufwärts,
Bäume, so hoch wie die auf dem Kaukasus –
aber das alles kommt nicht gegen meine Liebe auf:
Amor hat nicht im Sinn, vor großem Reichtum zu weichen.*

33

¹ Der angesprochene Freund ist Tullus, ein reicher Römer, Besitzer einer Villa mit Park am Tiber.

3

² Wein von der Insel Lesbos war in Rom sehr beliebt und teuer.

³ Mentor war ein berühmter Kunstschmied des 4. Jh. v.Chr., bekannt vor allem durch seine Silbergefäße.

⁴ Flussabwärts fahren die Schiffe mit der Strömung, flussaufwärts müssen sie gezogen werden.

6

⁵ Der Kaukasus lag fern jeglicher Zivilisation, dass dort wohl niemals Bäume geschlagen wurden.

⁶ Aus dem Fluss Paktolos gewann man große Mengen Schwemmgold.

- Wenn sie mir eine lang ersehnte Nacht schenkt
 oder gutgelaunt und liebevoll den ganzen Tag bei mir verbringt,
 3 dann strömt mir der Paktolos direkt ins Haus,
 und man fischt für mich Perlen aus der Tiefe des Roten Meeres;
 dann versprechen meine Freuden, dass Könige vor mir weichen müssen;
 6 möge es so lange so bleiben, bis das Schicksal meinen Tod will.
 Denn wer kann sich an seinem Reichtum freuen, wenn Amor gegen ihn ist?
 Ich möchte keine Schätze, wenn Venus mir zürnt.¹
 9

Anregung für die textnahe Interpretation:

- 12 Für die metrische Analyse werden die Verse 15 und 16 empfohlen.

15 Material 1²

Daniil Charms: Notiz

- 18 Ein überaus kluger Mensch ging in den Wald und er verliebte sich dort.

21 Material 2³



¹ Übersetzung: Georg Luck. In: Properz. Tibull: Liebeselegien – Carmina. Lateinisch-Deutsch. Neu herausgegeben und übersetzt von Georg Luck, Zürich: Artemis & Winkler, 1996, S. 37.
 3 ² Charms, Daniil: Die Kunst ist ein Schrank. Aus den Notizbüchern 1924 – 1940. Aus dem Russischen übersetzt und herausgegeben von Peter Urban, Berlin: Friedenauer Presse, 1992, S. 277.
 6 ³ <http://www.grapevinebirmingham.com> (12.06.2019)